

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 230 August 2020



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Moin, moin,

liebe Freundinnen und Freunde,

auch im Urlaub habe ich „am Rande“ einige Diskussionen mitgeschnitten wie zu steigenden Rüstungsexporten, dem Abzug von US-Soldat*innen aus Deutschland und dem neuen Programm der Bundeswehr „Dein Jahr für Deutschland – freiwilliger Wehrdienst im Heimatschutz“.

Aus Sicht der Träger eines freiwilligen Friedensdienstes ist das neue Rekrutierungsmodell der Bundeswehr von Minderjährigen ein großes Ärgernis. Verbrämt mit Begriffen aus den Freiwilligendiensten und mit der verkehrten Behauptung, dass es primär um Katastrophenschutz geht, wird zugekleistert, dass nach einer Schmalspurausbildung „Soldat*innen light“ geschaffen werden. Attraktiv für Waffennarr*innen und Rechte mit Umsturzgedanken? Lückenstopfer*innen, damit mehr Soldat*innen für den Kampf zur Verfügung stehen? Oder geht es um die Gewinnung weiterer „echter“ Soldat*innen“, da die „Freiwilligen Wehrdienstleistenden“ schnell merken werden, dass sie mit ihrer „Ausbildung“ eigentlich bei der Bundeswehr nichts anfangen können?

In jedem Fall hat AKK das Ziel erreicht, dass das neue Programm, zu dem man sich bereits ab 1. September bewerben kann, dank des Sommerlochs nicht diskutiert und damit groß in Frage gestellt wird. Erst der Rohrkrepieler „Pflichtdienst“ und dann das neue Programm ...

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Gildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der Vorstand tagt wieder im Vorfeld der Mitgliederversammlung.

Mitgliederversammlung

Die Einladung zur AGDF-Mitgliederversammlung am 25./26. September in Nürnberg ist erfolgt, das Schwerpunktthema ist „Systemwandel statt Klimawandel“.

Fachbereichssitzungen

Die drei Fachbereiche werden sich voraussichtlich am 23./24. September in Nürnberg, d.h. im Rahmen einer Präsenzveranstaltung (ggf. mit virtueller Beteiligungsmöglichkeit) treffen.

Geschäftsstelle

Während der Urlaubszeit ist die Geschäftsstelle durchgehend offen, werden aber nicht alle Arbeitsbereiche durchgehend erreichbar sein.

POLITISCHE AKTIONEN**Appell an die SPD: Keine bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr!**

Das Netzwerk der Friedenskooperative hat eine Mail-Aktion an Saskia Esken, Norbert Walter-Borjans und Rolf Mützenich gestartet.

Wir wollen die SPD davon überzeugen, NEIN zur Bewaffnung von Drohnen zu sagen, denn sie ist mal wieder das Zünglein an der Waage. Stemmt sich die SPD gegen CDU/CSU und Verteidigungsministerium, die eine Bewaffnung befürworten, kann die Beschaffung von Waffen für die Bundeswehdrohne vom Typ Heron-TP noch verhindert werden.

Jetzt mitmachen und aktiv werden! Mache mit einer E-Mail an die SPD-Führung deutlich, dass du gegen die Bewaffnung und den Einsatz von Kampfdrohnen bist. Schreibe jetzt an die **SPD-Vorsitzenden Saskia Esken** und **Norbert Walter-Borjans** sowie an den **SPD-Fraktionsvorsitzenden Rolf Mützenich**. Deine Stimme zählt!

Infos: <https://www.lobbying4peace.de/keine-kampfdrohnen-spd>

Nach EU-Gipfel: Europa als Friedensprojekt stark machen. Organisationen fordern mehr Geld für Frieden und Menschenrechte

Am 21. Juli hat sich der Europäische Rat auf den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 (MFR) und den Haushalt für die Aufbaumaßnahmen im Rahmen von „Next Generation EU“ (NGEU) geeinigt hat. Für Europa als Friedensprojekt bedeuten die Beschlüsse jedoch einen Rückschritt: In Zukunft soll es noch weniger Geld als bisher für die Förderung von Frieden und Menschenrechten geben.

Vor einem Jahr haben viele der NGOs, darunter die AGDF, die neuen Abgeordnet*innen des Europäischen Parlaments aufgerufen, sich für Europa als Friedensprojekt einzusetzen. Das Europäische Parlament hat sich für mehr Geld für Frieden und Menschenrechte ausgesprochen – wenn auch nicht in der von uns geforderten Höhe.

Friedensorganisationen fordern nun die Partner - insbesondere die Europaparlamentarier*innen – auf, in den anstehenden Verhandlungen über die Ergebnisse des Europäischen Rates Europa als Friedensprojekt stark zu machen und sich für die Aufstockung der entsprechenden Haushaltstitel einzusetzen.

Diese Organisationen unterstützen den Aufruf: Die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Brot für die Welt, Bund für Soziale Verteidigung, Church and Peace, Forum Ziviler Friedensdienst e.V., Ohne Rüstung Leben, Pax Christi

Infos: <https://www.forumzfd.de/de/nach-eu-gipfel-europa-als-friedensprojekt-stark-machen>

openPetition: "Politische Beteiligung ist gemeinnützig"

Mehrere Organisationen und Vereine haben ihre Gemeinnützigkeit verloren, weil sie einzelne politische Anliegen vertreten. openPetition unterstützt alle Menschen, Themen und politische Richtungen gleichermaßen, doch auch wir sind in Gefahr!

Sollte openPetition einem einzelnen Menschen einmal zu viel helfen oder einem Thema nur einmal zu viel Aufmerksamkeit widmen, dann droht auch uns die Aberkennung der Gemeinnützigkeit.

Während Profitunternehmen weiterhin jede Ausgabe für ihre Lobbyarbeit von der Steuer absetzen dürfen, stehen Non-Profit-Organisationen Schritt für Schritt vor dem Aus. Sollte es nicht bald eine Reform des Gemeinnützigkeitsrechts geben, werden laut Experten noch hunderte Organisationen ihren Status als gemeinnützige Organisation verlieren - und damit: Steuervergünstigungen, Fördermittel, Spenden und schließlich ihre Existenz. Deshalb fordert das **zivilgesellschaftliche Bündnis "Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung"**, dem openPetition auch angehört, ein neues Gemeinnützigkeitsrecht.

Unterzeichnung und Infos:

<https://www.openpetition.de/petition/online/zivilgesellschaft-nuetzt-der-gemeinschaft-politische-beteiligung-ist-gemeinnuetzig>

Kundgebung zu 75 Jahre nach dem atomaren Massenmord: Hiroshima warnt!

6. August 2020 um 17 Uhr (Paulsplatz) in Frankfurt a. M.

Wir fordern:

- US-Atomwaffen aus Deutschland abziehen statt atomare Teilhabe der Bundeswehr!
- Geld für das Gesundheitswesen statt für neue Kampfjets!
 - Dem UN-Atomwaffenverbotsvertrag beitreten – Atomwaffen ächten und abschaffen!

Nach dem Plänen von Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer sollen US-Kampfjets angeschafft werden, um für die US-Atombomben in Büchel die „atomare Teilhabe“ der Bundeswehr sicher zu stellen. Diese Pläne werden uns zu einer Zeit präsentiert, da die Sicherheit der Menschen grenzüberschreitend nicht durch Kriegsdrohungen aus Russland, sondern durch eine tückische Viruspanemie bedroht ist. Nicht durch Massenvernichtungswaffen, sondern nur mit internationaler Zusammenarbeit kann dieser schweren Bedrohung der Sicherheit der Menschen wirksam entgegengetreten werden. Nicht die NATO-Aufrüstung, sondern eine engagierte Friedenspolitik und eine großzügige finanzielle Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation WHO ist unsere Forderung an die deutsche Regierung und die Staatengemeinschaft! Abrüsten.

Abrüsten statt Aufrüsten – mehr Sicherheit für unsere Gesundheit sowie gegen die schwere ökonomische und ökologische Krise!

Redebeiträge u.a. von: Gerd Bauz (DFG-VK), Robin Jaspert (ICAN *) Julian Eder (SDS)

Infos: http://www.frieden-und-zukunft.de/userfiles/pdf/2020/2020-08-06_Hiroshimataag_final.pdf

TAGUNGEN UND KONGRESSE

Human Rights on the Move #03

19. August 2020 in der Kulturkapelle, **Hamburg-Wilhelmsburg**

Der Fachtag widmet sich der Frage wie sich die Handlungen von (global agierenden) Konzernen auf die Menschenrechte auswirken. Im Anschluss an den Fachtag wird das [Open-Air Kino GLOBALE](#) mit dem Film „Und dann der Regen“ von Icíar Bollaín eröffnet.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten.

Infos: <https://lernort-kulturkapelle.de/human-rights-on-the-move/>

Demokratische Rechte in der Krise

8. September 2020 in **Dresden**

Die Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus hat auch in Deutschland dazu geführt, dass demokratische Grundrechte teilweise massiv eingeschränkt wurden – mit dem Ziel andere demokratische Grundrechte, wie etwa das Recht auf Gesundheit (Art. 24) oder das Recht auf Leben (Art. 2) zu schützen.

In diesem Workshop möchten wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Demokratie auch in Zeiten von Krisen geschützt werden kann, wenn gleichzeitig die Zeit für eine Aushandlung und Diskurs stark begrenzt ist. Dieses demokratische Dilemma möchten wir mit Ihnen erleben und diskutieren anhand einer Übung aus dem erfahrungsbasierten Bildungsansatz des Programms „Mehr als eine Demokratie // Betzavta“ des ADAM Instituts Jerusalem.

Infos: <https://kulturbuero-sachsen.de/workshop-8-9-demokratische-rechte-in-der-krise/>

Wirksam werden - Kampagnenplanung

11. - 12. September 2020 in Verden (Aller)

Zivilgesellschaftliche Kampagnen zielen auf eine konkrete politische Veränderung. Verschiedene Aktivitäten, die aufeinander aufbauen, müssen in einem zeitlich befristeten Rahmen strategisch geplant werden.

Der Workshop gibt einen ersten Einstieg zum Thema Kampagnenarbeit und will den Ansatz kampagnenorientierten Arbeitens für politische Gruppen handhabbar machen. Was macht eine gute Kampagne aus? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen von Kampagnenarbeit? Wie sieht eine Kampagnenplanung mit Analyse, Ziele, Strategie, Maßnahmen aus?

Neben der Beschäftigung mit verschiedenen Typen und praktischen Beispielen erfolgreicher Kampagnenarbeit geht es darum, Ansätze für die eigene Praxis zu entwickeln. – Das Seminar richtet sich an politische Initiativen und Menschen, die eine lokale oder regionale Kampagne starten möchten.

Infos: https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/wirksam_werden_kampagnenplanung_09_2020/

„Friedenspotenzial ökumenischer Beziehungen“ - 1. Studientag der Nordkirche **23. September 2020 in Lübeck-Travemünde**

Im Rahmen des Diskussionsprozesses „Reden über Frieden“ sind für den Herbst drei Studientage mit theologischen Impulsen, Referaten, Workshops und Podien geplant, die der Ausschuss „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ initiiert hat.

Wie sind die Erfahrungen zur Corona-Pandemie in den Partnerkirchen der Nordkirche? Am Beispiel der Brasilien-Partnerschaft: Es ist kompliziert, soziale und politische Differenzen in ökumenischer Arbeit anzusprechen. Wie politisch können ökumenische Partnerschaften also sein? Wenn es gilt, Positionen zu beziehen und Gegenposition auszuhalten: Fragen von Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechten sind oft brisant. Können ökumenische Partnerschaften eine Friedensrolle übernehmen? Ein gemeinsamer Lerntag. Hilfreich sind Außenperspektiven.

Bitte beachten Sie: Sollten bis dahin aufgrund der Corona-Pandemie Präsenzveranstaltungen noch nicht möglich sein, findet der Studientag am 23. September online statt. In diesem Fall wird gebeten, Anmeldungen mit Angaben zum regionalen Interesse zu richten an: info@christianjensenkolleg.de.

Infos: [Flyer Studientage Nordkirche](#) und <https://www.redenüberfrieden.de/>

„Frieden – Wie kommt man dahin?“ - 2. Studientag der Nordkirche

10. November 2020 in Rostock

In den Religionen steckt beides: das Potenzial zu Versöhnung und Frieden, aber auch zu Intoleranz und Gewalt. Immer aber werden Gerechtigkeit und Frieden als Ziel religiöser Praxis beschrieben. Religionsgemeinschaften können und müssen etwas zur gewaltfreien Lösung von Konflikten beitragen. Darüber wollen wir auf diesem Thementag mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Infos: [Flyer Studientage Nordkirche](#) und <https://www.redenüberfrieden.de/>

„Sicherheit in Bewegung“ - 3. Studientag der Nordkirche
14. November 2020 in Hamburg

Meldungen von Kriegen erreichen uns täglich, auch wenn sie durch die Covid-Berichterstattung zeitweise weniger wahrgenommen wurden. Trotzdem bleibt die Notwendigkeit, komplexe Konflikte und ihre Auswirkungen für uns zu verstehen. Durch welche Informationen und über welche Medien begreifen wir Konflikte? Wir gehen unserm Denken und Reden über Frieden und Sicherheit auf den Grund. Welche Rolle spielen dabei eigene Gefühle von Ohnmacht angesichts von Unsicherheit und Schrecken?

Infos: [Flyer Studientage Nordkirche](#) und <https://www.redenüberfrieden.de/>

Trinationale Begegnung „Die Geschichte beginnt in der Familie – Dialog der Generationen“

In diesem Jahre findet die Begegnung erstmals als Online-Seminarreihe statt. Wenn es möglich sein sollte, bieten wir zusätzlich zu den Online-Formaten optional ein- bis zweitägige Präsenzseminare, nur für die Teilnehmer_innen des jeweiligen Landes, an.

Die trinationale Begegnung „Die Geschichte beginnt in der Familie – Dialog der Generationen“ richtet sich an Studierende aus Polen, Deutschland und der Ukraine, die sich mit dem Thema Familiengeschichte beschäftigen wollen. Ausgehend von Bergen-Belsen, Auschwitz-Birkenau und verschiedenen Orten des Erinnerns im ukrainischen Lwiw setzen wir uns mit dem Leben und Schicksal von Familien auseinander, die zwischen 1933 und 1945 verfolgt und in Lager deportiert worden sind. Wie lebten die Familien vor der Verfolgung? Und was waren Mechanismen der Exklusion und Entrechtung? Was bedeutete es, als Familie oder getrennt von Verwandten, in Gefangenschaft leben zu müssen? Wie sind Familien oder Familienmitglieder nach 1945 mit den Erfahrungen in Bergen-Belsen umgegangen?

Für viele Menschen ist die Familie der erste Zugangspunkt zur Auseinandersetzung mit Geschichte. Daher haben die Teilnehmer_innen während des Projekts die Möglichkeit, Familiengeschichten zu erkunden. Vielleicht finden sich auch in der eigenen Familie Zeitzeug_innen, die über ihre Erlebnisse vor mehr als 75 Jahren erzählen können.

Infos: [Programmflyer](#) und http://www.dialogue-of-generations.org/en_US/ und <https://bergen-belsen.stiftung-ng.de/de/bildung-begegnung/trinationale-begegnung-die-geschichte-beginnt-in-der-familie/>

POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG
--

Multiplikator*innen-Fortbildung der Initiative „Sicherheit neu denken“
4./5. September 2020 in Köln

Multiplikator*innen-Schulung Angesichts erneuter Aufrüstung setzt sich die Initiative „Sicherheit neu denken“ für die Überwindung militärischer Sicherheitspolitik ein. Dazu hat die Evangelische Landeskirche in Baden 2018 ein Szenario für eine rein zivile Sicherheitspolitik vorgestellt. Ähnlich dem inzwischen beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie und dem greifbaren Ausstieg aus der Kohleenergie strebt die Initiative einen Ausstieg aus der militärischen Sicherheitspolitik bis zum Jahr 2040 an. Um das Szenario in Gemeinden, Eine-Welt-Gruppen, Gewerkschaften,

Bildungseinrichtungen und bei sonstigen Institutionen und Interessierten bekannter zu machen, suchen wir Multiplikator*innen, die die Inhalte, das Konzept und die Vorgehensweise des Szenarios vorstellen können. Dazu bieten wir eine zweitägige Schulung an. Sie führt in praktische Methoden zur Vermittlung des Szenarios ein, gibt Hilfsmittel an die Hand und beantwortet auch inhaltliche Fragen

Geplant sind zudem **Fortbildungen für Württemberg** am **27./28. November** in **Rosenfeld** und im **Februar 2021** in **Stuttgart**.

Infos: <https://www.sicherheitneudenken.de/html/media/dl.html?v=189513>

PUBLIKATIONEN

Prasad Reddy: „Hier bist du richtig, wie Du bist“ – Theoretische Grundlagen, Handlungsansätze und Übungen zur Umsetzung von Anti-Bias-Bildung für Schule, Jugendarbeit, Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung.

Düsseldorf 2019: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbildung e. V.

Online-Veröffentlichung

Düsseldorf 2019, 198 Seiten.

Der Text steht im [PDF-Format zum Download](#) bereit. Das Copyright für alle Texte liegt beim IDA e. V. und darf nicht ohne Genehmigung des Vereins weiterverarbeitet werden. **Buch-**

veröffentlichung

Düsseldorf 2020, 200 Seiten.

Die Buchveröffentlichung ist zum Preis von **10,00 Euro inkl. Versandkosten** erhältlich.

Infos: <https://www.idaev.de/publikationen/veroeffentlichung-zur-anti-bias-bildung/>

Positionspapier „Demokratie braucht den konstruktiven Umgang mit Konflikten“

Die Plattform-AG "Zivile Konfliktbearbeitung im Inland" hat das Positionspapier „Demokratie braucht den konstruktiven Umgang mit Konflikten“ veröffentlicht. Ziel ist die Etablierung von Instrumenten und Strukturen zur Bearbeitung von gesellschaftlichen Konflikten und die Verankerung einer konstruktiven Konfliktkultur in der Breite der Gesellschaft zur nachhaltigen Bearbeitung bestehender gesellschaftlicher Herausforderungen.

Infos: [Positionspapier](#)

Materialien zur Friedensethik in der Nordkirche

der Ausschuss "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" der II. Landessynode der Nordkirche hat die Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Gruppen zu einem Diskussionsprozess "Reden über Frieden" eingeladen. Unter <http://www.redenueberfrieden.de> werden Impulse und Materialien zu den vier Schwerpunkten (Veränderung der globalen Sicherheitsarchitektur, Verantwortung der Weltwirtschaft für den Frieden, Friedenspotential der Religionen, Friedensbildung) angeboten. Für den Herbst 2020 sind drei Studientage mit theologischen Impulsen, Referaten, Workshops und Podien geplant. Die Ergebnisse der Debatte wird der Ausschuss dokumentieren und im Herbst 2021 der Landessynode zur Beratung vorstellen.

Infos:

https://www.redenueberfrieden.de/fileadmin/user_upload/baukasten/Baukasten_Weihnachtslicht_Noki/Dokumente/Synodenreader_Frieden_A5_Layout_DS.pdf

ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Erklärung "#offengeht – 5 Jahre nach dem Sommer der Flucht"

Zivilgesellschaftliche Organisationen – darunter die AGDF – ziehen in einer von PRO ASYL, der Diakonie Hessen und dem Initiativsausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz initiierten Erklärung eine Bilanz der Aufnahme von Flüchtlingen seit

2015. Unterzeichnet haben die Erklärung unter anderen der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Neuen Deutschen Medienmacher, landesweite Flüchtlingsräte sowie zahlreiche weitere Organisationen der Asyl- und Integrationsarbeit auf Bundes- und Landesebene. „Menschen sind gekommen und das war gut so!“ Menschen sind gekommen, weil sie vor Bomben und Kugeln, vor Terror und politischer Verfolgung, vor Folter und Misshandlung fliehen mussten. Und Menschen haben sie aufgenommen! Der lange Sommer der Flucht im Jahr 2015 traf auf eine lebendige, Humanität, Empathie und die Idee der Menschenrechte verwirklichende Zivilgesellschaft. Schon das allein ist eine Erfolgsgeschichte. Aus Flüchtlingen sind seitdem Kolleg*innen, Nachbar*innen und Freund*innen geworden, die Deutschland vielfältiger und offener machen. Die Angsterzählungen von Rechtspopulist*innen und die Politik der Abschreckung, Ausgrenzung und Entrechtung von Flüchtlingen, die dem »Sommer des Willkommens« unmittelbar folgte, haben zu diesem Erfolg nichts beigetragen. »Während die Politik debattierte, machten sich Zehntausende in Deutschland buchstäblich über Nacht auf, um gravierende Leerstellen in der Aufnahme und Versorgung der Geflüchteten zu füllen«, heißt es in der Erklärung. [siehe Pressemitteilung](#)

"Die Diakonie Hessen, der Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz und PRO ASYL rufen dazu auf, vor Ort in Veranstaltungen die gesellschaftlichen Entwicklungen seit 2015 zu bilanzieren und auf dieser Grundlage Zukunftsperspektiven und Forderungen zu entwickeln. Eine gute Gelegenheit hierfür ist der Tag des Flüchtlings, der Ende September im Rahmen der Interkulturellen Woche begangen wird."

Infos: https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/20-07-03_Erklaerung_offengeht.pdf

PM Friedenskreis Halle: „Es braucht eine nachhaltige, konsequente Aufarbeitung des Anschlags vom 09. Oktober!“ Diskussionsimpulse- und Schlussfolgerungspapier des Friedenskreis Halle e.V. zum antisemitischen, rassistischen und antifeministischen Anschlag

Zum Prozessauftakt gegen den Täter des Anschlags vom 09. Oktober 2019 fordert der Friedenskreis Halle e.V. erneut eine nachhaltige, konsequente Aufarbeitung. In den Wochen nach dem antisemitischen, rassistischen und antifeministischen Anschlag wurde bereits ein Diskussionsimpulse- und Schlussfolgerungspapier des Vereins veröffentlicht: „Der Anschlag hat deutlich gezeigt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Wir sind solidarisch mit den Betroffenen antisemitischer und rechter Gewalt. Auch jetzt setzen wir uns dafür ein, grundlegend die Perspektive zu wechseln und fordern dementsprechende, konkrete politische Veränderungen“, so Christof Starke, einer der beiden Geschäftsführenden des Friedenskreis Halle e.V.

Das Diskussionsimpulse- und Schlussfolgerungspapier des Friedenskreis Halle e.V. kritisiert unter anderem, dass einseitige Forderungen und Aktionspläne nach den Anschlägen in Halle und Hanau das Bild eines radikalisierten Einzeltäters zu Grunde liegen. „Doch Rassismus, Antisemitismus, Autoritätsdenken und Diskriminierungen Marginalisierter gewinnen erneut an Deutungshoheit. Sie werden zunehmend als offen artikuliert, politische Agenda gesetzt. Als Friedenskreis Halle e.V. wollen wir uns für die notwendigen politischen Veränderungen stark machen. Das heißt für uns vor allem: weg von staatlichem Sicherheitsdenken, hin zur zivilgesellschaftlichen Bürger*innen-Demokratie und für gesellschaftliche Konflikttransformation“, sagt Christof Starke.

Das gesamte Diskussionsimpulse- und Schlussfolgerungspapier des Friedenskreis Halle e.V. ist online aufrufbar: www.friedenskreis-halle.de/diskussionsimpulse

Infos: <https://www.friedenskreis-halle.de/presse-politik/2099-pressemitteilung-es-braucht-eine.html>

Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona – Neue Informationsangebote auf dem Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe

Der Umgang mit der aktuellen Corona-Krise fordert die gesamte Gesellschaft in nie dagewesener Art und Weise heraus. Die Kinder- und Jugendhilfe ist in allen Bereichen betroffen. Der Alltag junger Menschen und ihrer Familien hat sich radikal verändert. Unter www.jugendhilfeportal.de/coronavirus steht ab sofort eine umfassende und nach einzelnen Themenbereichen strukturierte Sonderseite zur Verfügung.

Infos: [Presseerklärung IJAB AGJ](#)

<h2>SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE</h2>
--

Ab sofort bewerben: Der Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2020

Zum 20. Mal schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) den Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" aus. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken Geldpreise in Höhe von bis zu 5.000 €, eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit sowie ein Workshop-Angebot, welches die Interessen der Preisträgerprojekte aufgreift. Damit unterstützt das von der Bundesregierung gegründete BfDT zivilgesellschaftliche Aktivitäten im Bereich der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung. Demokratie bedeutet, sich in die Angelegenheiten vor Ort einzumischen und beginnt z.B. in der Familie, in der Schule sowie in der Freizeit. Wir wollen Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen.

Einsendeschluss ist der **27. September 2020**

Infos: https://www.buendnis-toleranz.de/arbeitsfelder/wuerdigung/aktiv-wettbewerb/175363/ab-sofort-bewerben?pk_campaign=nl2020-06-30&pk_kwd=175363

Website: Initiative Sicherheit neu denken - jetzt online!

Für eine zivile Außen- und Sicherheitspolitik, weg von einer Politik, die "Verantwortung" als militärische Stärke und Intervention missversteht und hin zu einer Politik der Gewaltprävention und Kooperation.

Informationen und Downloads an:

- Aktionsmöglichkeiten
- Wirksamkeit Ziviler Sicherheitspolitik
- Aktuelle Veranstaltungen
- Prominente Unterstützung
- Antworten auf häufig gestellte Fragen
- Beispiele gelungener Kriegs- und Bürgerkriegsprävention
- Friedensgutachten 2020 mit Auswertung 41 sog. humanitärer Interventionen im Zeitraum 1946 - 2016
- Youtube-Filme u. v. mehr

Infos: <https://www.sicherheitneudenken.de/>

FFVT geht online: Vernetzung und Transfer in der Flucht- und Flüchtlingsforschung

Mit ffvt.net geht ein umfassendes Online-Informationsangebot zur Flucht- und Flüchtlingsforschung in Deutschland an den Start. Das Anfang 2020 begonnene Projekt „Flucht- und Flüchtlingsforschung: Vernetzung und Transfer“ (FFVT), gefördert durch das Bundesminis-

terium für Bildung und Forschung (BMBF), präsentiert hier eine interaktive Übersicht über die Forschungslandschaft und bietet ständig aktualisierte Möglichkeiten zur Vernetzung an.

Wie integrieren sich Geflüchtete im „Fluchort“ Stadt? Welchen Gewalterfahrungen begegnen Menschen auf der Flucht nach Deutschland? Welche Potentiale und Hemmnisse existieren bei der Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt? ffvt.net ermöglicht eine vielschichtige Recherche zu Projekten, die sich mit diesen und anderen Fragen beschäftigen. Dies gelingt vor allem durch eine ständig aktualisierte, interaktive Karte, die einen Überblick gibt, wo in Deutschland sich welche Projekte und Institutionen mit der Flucht- und Flüchtlingsforschung beschäftigen. Gesucht werden kann unter den Themen „Aufnahme und Integration“, „Flüchtlingspolitik“ und „Gewaltmigration“, aber auch in einer freien Schlagwortsuche.

Infos: <https://ffvt.net/>

Einmischen! – Politische Filme von Jugendlichen, Medienprojekt Wuppertal

Nach der erfolgreichen Premiere in Solingen ist die Filmreihe »Einmischen! – politische Filme von Jugendlichen«, die teilweise im Rahmen der jungen politischen Filmredaktion entstanden sind, nun auf DVD zum Ankauf (32,- EUR) bzw. zur Ausleihe (12,- EUR) und als Streaming, Multistreaming bzw. zum Download (ab 9,- EUR) erhältlich.

Infos: <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/einmischen-politische-filme-von-jugendlichen>

erlassjahr.de: Ausstellung „Stimmen der Schuldenkrise“

Die Ausstellung „Stimmen der Schuldenkrise“ kombiniert Statements von Expert*innen aus kritisch verschuldeten Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa mit prägnanten Länderfakten zu den jeweiligen Ländern. Zu diesen Expert*innen gehören Regierungsmitglieder, Akademikerinnen und Akademiker, Bischöfe, Basisaktivistinnen und -aktivisten und Vertreterinnen und Vertreter von Entschuldungsinitiativen und anderen Nichtregierungsorganisationen. In ihrer Gesamtheit geben sie nicht nur ein umfassendes Bild der Situation verschuldeter Länder weltweit, sondern zeigen auch verschiedene Perspektiven auf die Auswirkungen von Überschuldung und auf Lösungsmöglichkeiten von Schuldenkrisen.

Die Ausstellung kann unterschiedlich kombiniert werden. Regionale Schwerpunkte können durch zusätzliche thematische Roll-Ups ergänzt werden.

Infos: <https://erlassjahr.de/mitmachoption/ausstellung-stimmen/> und Flyer download: [hier](#)

erlassjahr.de Flyer "SCHULDEN-JENGA

Wie weit kann man einen Sozialstaat durchlöchern, ohne dass alles zusammenkracht? Das etwa 1 Meter hohe Aktionselement inklusive Farbwürfel, Ereigniskarten und Spielstand-Anzeige kann in der Geschäftsstelle von erlassjahr.de ausgeliehen werden.

Infos: <https://erlassjahr.de/produkt/flyer-zum-schulden-jenga/>

Ausschreibung FAIRWANDLER-Preis 2020/21 - Karl Kübel Stiftung

Noch **bis 15. August 2020** können sich wieder junge Menschen für den FAIRWANDLER-Preis bewerben. Die bundesweite Ausschreibung richtet sich an 18- bis 32-Jährige, die ihre Perspektive durch eine Auslandserfahrung (z.B. Freiwilligendienst, Studium, Praktikum etc.) erweitert haben und sich nun mit eigenen Initiativen und Sozialunternehmen für ein faires globales Miteinander einsetzen.

Für nachhaltige Entwicklung

Bewerben können sich die Rückkehrer*innen mit Projekten aus allen Bereichen nachhaltiger Entwicklung, die Deutschland fair ändern, z.B.:

- Klimaschutz
- Gleichstellung der Geschlechter
- Generationengerechtigkeit
- Faire Handelsstrukturen
- Antidiskriminierung und Antirassismus
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Solidarität

Preisgeld in Höhe von insgesamt 12.500 Euro

Die Auszeichnung wird von der FAIRWANDLER-Jury („Wertschätzer*innen) in mehreren Kategorien vergeben. Den Preisträger*innen wird ein Preisgeld von insgesamt 12.500 Euro zur Verfügung stehen.

Infos: <https://fairwandler-preis.org/> und <https://www.kkstiftung.de/de/ueber-uns/index.htm>

STELLENANGEBOTE

Der Internationale Versöhnungsbund e.V. deutscher Zweig sucht eine Büroleitung in Minden zum 01.01.2021.

Bewerbung bis 15. August 2020

Infos: <https://www.versoehnungsbund.de/node/1373>

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sucht Sachbearbeiter*in (m/w/d) Friedenspädagogik an Schulen und Hochschulen

Bewerbung bis 19. August 2020

Infos: <https://www.volksbund.de/volksbund/stellenangebote/sachbearbeiterin-mwd-berlin.html>

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn

Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20

agdf@friedensdienst.de

Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.08.2020

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.